

## 32 Kreuzjoch, 2293 m



800 Hm  
4.00 Std.

### Eine Tour wie aus dem Bilderbuch

Der Zauber dieser Tour liegt einmal mehr in den sonnenverbrannten Holzhütten auf weiten Wiesenhangen, mit einzelnen Zirben und steilen Felswänden als dekorativer Kulisse: Südtirol wie aus dem Bilderbuch! Mitten drin in der Geislergruppe, ganz nah an den Nordwänden der Dreitausender Sass Rigais und Furchetta liegt das Kreuzjoch mit atemberaubenden Tiefblicken hinunter ins Villnösser Tal. Es ist ein alter Übergang aus dem ladinischen Gadertal nach Villnöß. Unser Ausgangspunkt liegt im Campitäl, einem noch sehr ursprünglichen Tal mit schönen alten Bauernhäusern und ohne Skilifte. Und so ist schon die Anfahrt der reinste Augenschmaus.

**Talort:** St. Martin in Thurn, 1127 m.

**Ausgangspunkt:** Von St. Martin in das Campitäl, durch Campill nach Süden, an einer Straße teilung rechts Richtung Misci und Medalgesalm bis zum großen Parkplatz, ca. 1500 m.

**Verkehrsmittel:** Busverbindung von St. Martin in Thurn nach Campill, zu Fuß in 30 Min. zum Ausgangspunkt.

**Anforderungen:** Überwiegend leich-

te Schneeschuhtour, nur der letzte Aufschwung ist steil.

**Orientierung:** Leicht, meist zahlreiche Spuren vorhanden.

**Exposition:** Ost und Süd.

**Lawinengefahr:** Mitunter lawinengefährdet.

**Einkehrmöglichkeit:** Ütia Ciampciös, 2030 m, bew. Sa und So, Tel. +39/0474/590085 oder +39/348/6461339.



Die kleine Ütia Ciampciös, dahinter die Furchetta.

werdenden Wald bergauf, passieren einen kleinen Graben und einen Stadel und gelangen wieder auf die Rodelbahn, die wir jedoch kurz darauf wieder nach links verlassen. An einem Zaun entlang steigen wir weiter bergauf, erreichen erneut die Rodelbahn und bald darauf die Ütia Ciampciös, 2030 m (3). Die Lage der Hütte ist grandios: Auf den freien Medalgeswiesen mit Blick auf die Felswände der Puezgruppe ist sie ein traumhafter Rastplatz.

Weiter führt uns die Spur entlang eines bequemen Rückens und in gebührendem Abstand zu den steilen Südhangen der Medalges-Alpe nach Westen, von einem Stadel zum nächsten. Es ist eine genussvolle Wanderung durch eine zauberhafte Landschaft, bis bei einem verfallenden Stadel die Skispuren rechts abbiegen. Wir aber gehen links zu unserem letzten Hütten, von dem wir den Schlussanstieg zum Kreuzjoch gut einsehen können: entweder durch die Mulde, die jedoch durch Triebsschneeeansammungen kritisch sein kann, direkt hinauf ins Joch; oder über einen schwach ausgeprägten Rücken rechts davon und zuletzt in einer kurzen Querung nach links zum Kreuz im Kreuzjoch (4).

**Abstieg** entlang der Aufstiegsspur.

